

Sitzungsvorlage

Nummer: 037/2023

Bearbeiter: Herr Hack

TOP: 2 ö

Gemeinderat

Sitzung am 15.05.2023 öffentlich

**Starkregenrisikomanagement
Vorstellung der Ergebnisse**

Anlage 1 - Erläuterungsbericht (Kurzfassung)

I. Antrag

1. Zustimmungende Kenntnisnahme von den Ergebnissen der Starkregenrisikountersuchung und dem Handlungskonzept (Anlage 1).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage des Handlungskonzeptes (Anlage 1) Grobkosten für die aufgezeigten Maßnahmen zu ermitteln und dem Gemeinderat zur weiteren Beratung vorzulegen.

II. Begründung

Hochwasserschäden können nicht nur durch Überlastungen der Gewässer (Lauter, Wiesengraben, Jauchertbach) auftreten. Auch sogenanntes wild abfließendes Wasser (Hangwasser) kann zu massiven Überflutungen führen. Nach Auswertungen der Versicherungswirtschaft werden in Deutschland etwa 50 % der Hochwasserschäden durch wild abfließendes Wasser verursacht.

Solche Ereignisse haben in der letzten Dekade landesweit stark zugenommen. Verursacht werden sie i.d.R. durch sommerliche Gewitterereignisse, die infolge der Klimaerwärmung vermehrt auftreten. Nach den katastrophalen Starkregenschäden im Jahre 2016 in bestimmten Teilen von Baden-Württemberg hat das Land mit der Veröffentlichung eines Leitfadens zur einheitlichen Bearbeitung von Starkregenuntersuchungen reagiert. Der Gemeinderat hat die Verwaltung in seiner Sitzung 26.11.2018 beauftragt, nach Bewilligung der Landesförderung aus dem Programm Wasserwirtschaft, gemeinsam mit dem Ingenieurbüro WALD + CORBE eine Gefährdungs- und Risikoanalyse in Abstimmung mit der Untere Wasserbehörde des Landratsamtes Esslingen zu erstellen.

Die Förderung wurde mit Bescheid vom 12.10.2020 bewilligt. Die Ergebnisse liegen zwischenzeitlich vor. Diese sowie die Maßnahmen aus den umfangreichen Berechnungen, Untersuchungen und Berichten sind in der **Anlage 1** für den Gemeinderat zusammengefasst. Aufbauend auf die Ergebnisse wurde ein Handlungskonzept für Dettingen zur Vermeidung und Minderung von Schäden infolge von Starkregenereignissen erstellt, welches eine kommunale Gemeinschaftsaufgabe darstellt. Dieser Prozess lässt sich in die Maßnahmenbereiche der Informationsvorsorge, der kommunalen Flächen- und Bauvorsorge, des Krisenmanagements und der Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen unterteilen. Das Konzept berücksichtigt dabei die bereits vorhandenen (bewährten) und gemeinsam mit der Feuerwehr erstellten Notfallpläne.

Die Ergebnisse vom Büro Wald + CORBE zeigen, dass es in Dettingen im Vergleich zu anderen Kommunen nur wenige kritische Bereiche gibt. Dies auch deshalb, weil in den vergangenen Jahren bereits mehrere bekannte Schwachstellen durch Maßnahmen der Gemeinde behoben bzw. entschärft wurden. Bereits seit 2005 gibt es eine Koordinierungsgruppe sowie einen Hochwasser-/Unwetteralarmplan mit Krisenstab der Feuerwehr Dettingen und der Gemeindeverwaltung.

Für die nun noch vorhandenen Schwachstellen sowie im Hinblick auf die kommunale Flächenvorsorge wurden Maßnahmen erarbeitet – siehe **Anlage 1**.

Nächster Schritt:

Es wird vorgeschlagen, die Verwaltung zu beauftragen, Grobkosten für die vom Büro Wald + Corbe aufgezeigten Maßnahmen zu ermitteln. Auf dieser Grundlage kann dann zu gegebener Zeit über die Umsetzung beraten werden.

Frau Mirolid-Stroh vom Büro WALD + CORBE wird in der Sitzung die Ergebnisse vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

III. Kosten / Finanzierung

Die Landeszuwendung aus dem Programm Wasserwirtschaft für die Konzepterstellung beträgt 46.000,00 €. Die Kosten belaufen sich auf ca. 70.000 €. Dieses ist im Haushalt 2023 finanziert.

Aus dem Handlungskonzept heraus leiten sich verschiedene Maßnahmen ab. Zunächst sind hierfür Grobkosten zu ermitteln. Im Haushalt 2023 sind für spätere Maßnahmen noch keine Planansätze berücksichtigt.

IV. Klimarelevanz

Einschätzung der Auswirkungen auf den Klimaschutz:

positiv	neutral	negativ
X		

Durch die Analyse werden Schwachstellen erfasst, bei deren Beseitigung wir uns für Starkregenereignisse im Zuge der Klimaerwärmung wappnen. Das Starkregenrisikomanagement ist Teil des Klimawandelanpassungsmanagement.

Vorlage behandelt / Vorgang			
Im	Am	TOP	Vorlage Nr.
GR	10.07.2017	TOP 3 ö	095/2017
GR	26.11.2018	TOP 4 ö	151/2018
GR	15.05.2023	TOP 2 ö	037/2023